

Der Stellvertreterkrieg der USA gegen Russland: Wie geht es weiter?

Hinter den lautstarken Erklärungen über den Wunsch nach Frieden verbirgt sich eine weitreichendere und härtere Strategie, deren Folgen weit über die Ukraine hinausreichen.

25. Februar 2026 | Brian Berletic

Trotz der Behauptungen der neuen Trump-Regierung Ende 2024 und Anfang 2025, sie wolle den andauernden Krieg in der Ukraine schnell beenden, haben die USA ihn stattdessen stetig eskaliert.

Heute geben [westliche Medien](#) offen zu, dass die US-amerikanische Central Intelligence Agency (CIA) weitreichende Drohnenangriffe tief im russischen Territorium und maritime Drohnenangriffe auf russische Energieexporte durchführt – während die USA weiterhin den Anschein erwecken, eine Art unparteiischer „Vermittler“ in diesem Konflikt zu sein.

Darüber hinaus [bereiten](#) die USA ihre europäischen Stellvertreter derzeit auf eine direktere und gefährlichere Rolle in den Kämpfen innerhalb der Ukraine vor und verlagern staatliche Mittel weg von der Versorgung der europäischen Öffentlichkeit [hin zu Militärausgaben](#), die speziell gegen Russland gerichtet sind.

Während die USA zugegebenermaßen Angriffe auf die russische Energieproduktion innerhalb der russischen Grenzen durchführen und maritime Drohnenangriffe auf Tanker durchführen, die russische Energie außerhalb dieser Grenzen transportieren, positionieren sie Europa so, dass es eine aggressivere Rolle beim Abfangen, Entern und schließlich Blockieren der sogenannten „russischen Schattenflotte“ spielt.

Washingtons europäische Stellvertreter werden auch zu einer direkten Intervention innerhalb der Ukraine selbst gedrängt – um die wachsende Lücke zu füllen, die eine zunehmend zusammenbrechende Ukraine hinterlässt.

Auch wenn die USA behaupten, sich von ihrem eigenen Stellvertreterkrieg gegen Russland in der Ukraine distanzieren zu wollen, um andere geopolitische Ziele zu verfolgen, stehen diese Ziele in Verbindung mit den wichtigsten Partnern Russlands weltweit, darunter Venezuela und Kuba in Lateinamerika, Iran im Nahen Osten und China im asiatisch-pazifischen Raum.

Im Wesentlichen sind die USA, ungeachtet aller Rhetorik, nach wie vor voll und ganz auf ihren Stellvertreterkrieg gegen Russland fokussiert, der nur ein Teil eines viel größeren Krieges ist, den sie gegen den aufkommenden Multipolarismus selbst führen – alles im Rahmen der Aufrechterhaltung der weltweiten [Vorherrschaft](#) der USA.

Die Ziele der USA in der Ukraine bleiben unverändert

Lange bevor Russland 2022 seine Sondermilitäroperation (SMO) in der Ukraine begann, hatten US-Strategiepapiere die Gründe dargelegt, warum die Ukraine nicht nur kontrolliert, sondern auch als kriegführende Stellvertretermacht gegen Russland eingesetzt werden sollte, um es auf die gleiche

Weise zu überdehnen, wie es die Sowjetunion vor ihrem Zusammenbruch am Ende des Kalten Krieges gewesen war.

Das [Papier](#) der RAND Corporation aus dem Jahr 2019 mit dem Titel „Extending Russia: Competing from Advantageous Ground“ (Russlands Überdehnung: Wettbewerb aus einer vorteilhaften Position heraus) enthält zwei wichtige und aufschlussreiche Eingeständnisse. Erstens, dass die fortgesetzte Unterstützung der USA für die Ukraine, einschließlich der Lieferung tödlicher Waffen an das ukrainische Militär (die unter der ersten Trump-Regierung [begann](#)), speziell dazu diene, Russland zu provozieren – und nicht, um die Ukraine zu schützen.

Zweitens räumte das Papier ein, dass der daraus resultierende Konflikt wahrscheinlich zu „unverhältnismäßig hohen Verlusten an Menschenleben, Gebietsverlusten und Flüchtlingsströmen in der Ukraine führen würde. Er könnte sogar zu einem für die Ukraine nachteiligen Frieden führen.“

Und genau das ist derzeit der Fall.

Das Ziel der USA damals wie heute ist es nicht, dass die Ukraine (oder gar Europa) Russland jemals besiegt – sondern dass die Kosten für Russland so hoch wie möglich getrieben werden, als Teil einer viel umfassenderen Strategie, die darauf abzielt, „Russland militärisch oder wirtschaftlich zu überfordern oder das Regime dazu zu bringen, sein nationales und internationales Ansehen und seinen Einfluss zu verlieren“.

An anderer Stelle in dem Papier – speziell im Hinblick auf die Ukraine – wurde der von den USA inszenierte Konflikt in Afghanistan, in den die Sowjetunion in den 1980er Jahren hineingezogen wurde, als Vergleich für das herangezogen, was die USA heute zu wiederholen versuchen.

Zu diesem Zweck setzen die USA trotz der Kosten nicht nur für die Ukraine, sondern auch für den Rest Europas diesen Stellvertreterkrieg fort und zwingen Russland, enorme Mengen an militärischem Personal und Ausrüstung an die Front zu schicken – so sehr, dass Russlands Engagement an anderen Orten, darunter in Syrien, zunächst untergraben wurde, bevor es 2024 zum vollständigen Zusammenbruch Syriens führte.

Und während die von der US-amerikanischen CIA zugegebenen Drohnenangriffe auf die russische Energieproduktion innerhalb Russlands und auf Energieexporte auf dem Seeweg weit über die russischen Grenzen hinaus abzielen, versuchen alle, die wirtschaftliche und damit auch die militärische Macht Russlands zu untergraben – die Angriffe auf die russische Energieproduktion und -exporte sind auch Teil einer viel umfassenderen Strategie, die darauf abzielt, China im asiatisch-pazifischen Raum zu umzingeln und einzudämmen.

Der Bericht „A Maritime Oil Blockade Against China“ (Eine maritime Ölblockade gegen China) des US Naval War College Review aus dem Jahr 2018 empfahl nicht nur eine Verstärkung der militärischen Kapazitäten der USA im asiatisch-pazifischen Raum, um eine „Fernblockade“ durchzuführen (Maßnahmen, die seitdem umgesetzt wurden), sondern identifizierte auch Chinas Belt and Road Initiative (BRI) und die russischen Energieexporte nach China als Hindernisse für eine vollständige Abschottung und Strangulierung Chinas.

Der [Bericht](#) „A Maritime Oil Blockade Against China“ (Eine maritime Ölblockade gegen China) des US Naval War College Review aus dem Jahr 2018 empfahl nicht nur eine Verstärkung der militärischen Kapazitäten der USA im asiatisch-pazifischen Raum, um eine „Fernblockade“ durch-

zuführen (Maßnahmen, die seitdem [umgesetzt wurden](#)), sondern identifizierte auch Chinas Belt and Road Initiative (BRI) und die russischen Energieexporte nach China als Hindernisse für eine vollständige Abschottung und Strangulierung Chinas.

Während das Papier „kinetische Maßnahmen“ empfahl, darunter „Luftangriffe und Luftminen“ durch die USA, um die BRI physisch anzugreifen und zu unterbrechen, sah es keine konkreten militärischen Maßnahmen zur Unterbindung der russischen Energieexporte nach China vor.

Seitdem spiegeln jedoch die von der CIA organisierten Drohnenangriffe auf die russische Energieproduktion genau die „kinetische Aktion“ wider, die in dem Papier gegen die BRI empfohlen wird. Was die BRI selbst betrifft, so hat Washington, da es nicht zu einem Angriff der USA auf die BRI-Infrastruktur gekommen ist, stattdessen Militante – insbesondere in Myanmar und Pakistan – bewaffnet und unterstützt, um in seinem Namen Projekte, Ingenieure und lokale Sicherheitskräfte anzugreifen.

Was sich abzeichnet, ist ein Krieg an mehreren Fronten, den die USA gegen Russland, seine Verbündeten und natürlich in erster Linie gegen China führen.

Die Schwächung Russlands ist kein Ziel, sondern ein Mittel zum Zweck.

Die Realität vor Ort in der Ukraine

Russland hat sein Militär rasch modernisiert und ausgebaut – sowohl vor als auch seitdem die USA 2014 erstmals die Ukraine politisch erobert und dann 2022 die SMO provoziert haben.

Seitdem ist es Russland gelungen, nicht nur jedes einzelne europäische Land oder die USA allein, sondern den gesamten Westen in Bezug auf Panzer, Artillerie-Munition, Marschflugkörper und ballistische Raketen, Drohnen, Luftabwehr und elektronische Kriegsführungskapazitäten zu übertreffen – eine Leistung, die Jahre der Planung und Vorbereitung erforderte, lange bevor die SMO 2022 gestartet wurde.

Es ist fast sicher, dass die russischen Militärstrategen wussten, dass der Konflikt in der Ukraine (und anderswo) von zermürender Natur sein würde, und ihre staatlichen Unternehmen so organisierten, dass sie der Produktion Vorrang vor dem Profit einräumten, was im diametralen Gegensatz zur militärischen Industrieproduktion des Westens steht.

Dies hat sich auf dem Schlachtfeld in einem Zermübungskrieg manifestiert, der Russland trotz der stetigen Eskalation und Provokationen des Westens durchweg begünstigt hat.

Westliche Analysten haben Russlands Fortschritte in der Ukraine regelmäßig abgetan – wobei sie territoriale Gewinne als einzigen Maßstab heranzogen. In Wirklichkeit kann eine Frontlinie jahrelang stagnieren, bevor es zu einem plötzlichen und raschen Zusammenbruch der Streitkräfte auf der einen oder anderen Seite kommt.

Um den Erfolg in einem Zermübungskrieg wirklich zu messen, sollten stattdessen Kennzahlen wie die Rekrutierung und Ausbildung von Arbeitskräften, die militärische Industrieproduktion und die [Verluste](#) berücksichtigt werden – Kennzahlen, die nicht in das Narrativ der USA passen und daher entweder verschleiert oder gar nicht erwähnt werden.

Von Ende 2025 bis ins Jahr 2026 hinein, nach dem Zusammenbruch von Pokrowsk und Myrnodar südlich des noch von der Ukraine gehaltenen Donbass-Gebiets und dem stetigen Vormarsch der

Russen auf Lyman im Norden und dessen Umgebung, sehen sich die von der Ukraine gehaltenen Städte Slawjansk und Kramatorsk mit denselben Störungen der Truppenrotation und Versorgungslinien konfrontiert, mit denen die Russen bis zu diesem Zeitpunkt viele Städte im Donbass isoliert und eingenommen haben.

Die russischen Streitkräfte werden weiterhin entlang der gesamten Front Druck ausüben und gleichzeitig Drohnenbetreiber, Artillerie und andere Waffensysteme immer näher an die Kommunikationslinien heranführen, über die die Ukraine diese beiden schwer befestigten Städte im Donbass kontrolliert. Je näher und zahlreicher diese Waffensysteme werden, desto komplizierter werden Truppenrotationen und die Versorgung der Städte, und desto schwieriger wird es für die Ukraine, sie weiterhin zu halten.

Gleichzeitig führen ukrainische Truppen derzeit weiter südlich eine Offensive durch.

Wie alle bisherigen ukrainischen Offensiven führen jedoch auch diese Operationen, unabhängig davon, wie erfolgreich sie oberflächlich betrachtet erscheinen mögen, nur zu höheren Verlusten und einer schnelleren Erschöpfung der ohnehin knappen Ressourcen, solange der Mangel an Personal, Waffen und Munition nicht behoben ist (was nicht der Fall ist) – Verluste und Ressourcenerschöpfung, die einen zermürbenden Sieg Russlands nur beschleunigen werden.

Was kommt als Nächstes?

Die USA haben bereits deutlich gemacht, dass sie ihren Stellvertreterkrieg mit Russland in der Ukraine so schnell nicht beenden werden. Stattdessen positionieren sie Europa so, dass es in die Lücke springen kann, die die sich rasch erschöpfenden ukrainischen Streitkräfte hinterlassen, um den Druck auf Russland entlang der Front aufrechtzuerhalten, während sie selbst weiterhin die russische Energieproduktion innerhalb der russischen Grenzen angreifen und ihre europäischen Stellvertreter sich auf aggressivere Strategien vorbereiten, die darauf abzielen, Schiffe, die russische Energie ins Ausland transportieren, anzugreifen und sogar zu kapern.

Mit der politischen Eroberung Venezuelas durch die USA, dem Druck auf Kuba und den rasch voranschreitenden Vorbereitungen für einen Krieg mit dem Iran versuchen die USA, wichtige Partner der von Russland und China angeführten multipolaren Welt auszuschalten, bis nur noch Russland und China übrig bleiben.

Um die Zukunft des Konflikts in der Ukraine zu verstehen, muss man sowohl die Organisation und Funktionsweise der von den USA geführten unipolaren Welt und der multipolaren Welt verstehen als auch die Rolle, die der Stellvertreterkrieg der USA gegen Russland in der Ukraine in einem viel größeren Krieg spielt, den Washington weltweit gegen den Multipolarismus führt.

Man muss verstehen, dass Europa den USA untergeordnet ist und sich ihnen nicht widersetzt, und dass, unabhängig davon, was europäische Politiker öffentlich behaupten, die Vorbereitungen zur Umsetzung der US-Richtlinien, die eine größere, gefährlichere und direktere Rolle Europas im Ukraine-Konflikt vorsehen, bereits im Gange sind.

Darüber hinaus muss Washingtons vorrangiges geopolitisches Ziel klar verstanden werden: Es strebt die Vorherrschaft über alle Nationen der Welt an. Mit einer Partei, deren oberstes Ziel die Unterwerfung und sogar die Auslöschung derjenigen ist, die mit ihr verhandeln wollen, gibt es keine Verhandlungen.

Nur durch den Aufbau der militärischen, wirtschaftlichen, politischen und sozialen Macht, die erforderlich ist, um sich gegen die globale Aggression der USA zu verteidigen, sie abzuschrecken und schließlich zu entwaffnen, kann der Konflikt in der Ukraine – und Konflikte überall sonst – zu einem gerechten und dauerhaften Ende gebracht werden.